

DORTHE GOEDEN

August 2023 / Salzamt Linz

Arbeitsbericht

Der Fokus meiner Arbeit liegt auf dem Prozess des Wahrnehmens und Erinnerns. Dabei sind die Beziehungen zwischen natürlich gewachsenen und kulturell entwickelten Strukturen ebenso relevant für mich wie der Blick auf Alltägliches, Flüchtiges und Beiläufiges. Zeichnerisch reduziere ich Eindrücke auf wenige Linien, löse einzelne Fragmente aus Bildern heraus und setze sie in neue Zusammenhänge. Im Spiel mit Form und Leere, Fläche und Raum, Licht und Schatten interessiert es mich, die Zweidimensionalität einer Zeichnung zu überwinden, so dass die Arbeiten die Körperlichkeit einer Skulptur erhalten. Die Arbeiten bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen chaotischen, scheinbar unkontrollierbaren und geordneten, architektonischen Strukturen. Innerhalb von Wiederholungen erkunde ich die Möglichkeiten, die sich durch Abweichungen und deren Reflexion eröffnen.

Während meines Aufenthalts im Salzamt Linz habe ich zunächst eine Serie Gouache- und Tuschearbeiten sowie Papierschnitte entwickelt, die sich direkt auf die neue Arbeitssituation, den Raum, den Ausblick auf den Fluss und die ersten Eindrücke, die den Ort in meiner Wahrnehmung prägten, beziehen.

Gleichzeitig habe ich begonnen, Linz und die nähere Umgebung zu erkunden und mich mit einzelnen Aspekten der Geschichte der Stadt zu beschäftigen. Gesammelte Bruchstücke habe ich für meine Arbeit extrahiert, reduziert und in lineare Strukturen übertragen. Diese Eindrücke und ein daraus entwickeltes Konzept, die Fragmente in eine raumbezogene Arbeit zu überführen, nehme ich aus Linz mit nach Düsseldorf. Die Dateien für die Herstellung einer die oben beschriebene Werkreihe ergänzenden Arbeit aus Stahlblech habe ich vorbereitet und mich mit verschiedenen Oberflächenbeschaffenheiten beschäftigt.

Aus dem rhythmisierten Arbeitsprozess heraus und angestoßen von einem Impuls durch den Arbeitsraum selbst, entstanden in einem fließenden Übergang Tusche- und Gouachevorlagen für Papierschnitte in Formaten, die der Großzügigkeit des Ateliers entsprechen. So konnte ich meine Arbeit auf eine Weise weiterentwickeln, die ich weder hätte vorhersehen, noch irgendwo anders planen können.

Die tollen Arbeitsbedingungen, die Eindrücke, die der Ort für mich bereithielt, und den bereichernden Austausch mit den Menschen, die ich im Rahmen des Aufenthalts im Salzamt kennenlernen durfte, habe ich sehr genossen.

Vielen Dank!















